

FLASH BOURSIER

FULMINANTER WOCHENSTART

Haupttrends:

Asiatische Börsen im Höhenflug

US-Arbeitsmarktzahlen besser als erwartet

Allgemeine Lage

Die Börsen starteten heute Montag fulminant in die neue Woche und setzen damit den Kurs von vergangener Woche fort, der bereits von einer robusten Performance der wichtigsten Börsenindizes geprägt war. Die asiatischen Indizes verzeichnen eine kräftige Hausse, wobei an der japanischen Börse vor allem die leichte Abschwächung des Yen gegenüber dem Dollar den grossen Exportvaloren im Automobil- und Technologiebereich Schub verliehen hat.

Weltweit scheinen die Daten zur Ausbreitung von Covid-19 jedoch alarmierend. Zahlreiche Länder, wie die USA, Indien und Brasilien, verzeichnen eine wachsende Anzahl von Neuansammlungen. In verschiedenen Regionen wurden neue Lockdown-Massnahmen angeordnet; ein totaler Stillstand mit der Schliessung von Betrieben wie im März und April ist allerdings nicht sehr wahrscheinlich. Folglich sollten die Konsumausgaben dadurch nicht wirklich beeinträchtigt werden. Im Fokus der Anleger stehen andere Faktoren, wie die Hoffnung auf eine rasche Erholung der Wirtschaft angesichts der jüngsten makroökonomischen Daten. Auch bei der Entwicklung eines Impfstoffs werden rasche Fortschritte erzielt, was Hoffnungen aufkommen lässt und damit auch den Risikoappetit der Anleger fördert.

An den Anleihenmärkten setzt sich der Trend zu einer Verengung der Credit Spreads fort. So ist die Rendite der 10-jährigen italienischen Staatsanleihen auf 1,22% gesunken. Die Inter-

vention der wichtigsten Zentralbanken, die mit ihren massiven Liquiditätsspritzen eine Panik verhindern konnten, ist und bleibt eine wesentliche Stütze der Märkte. Im Weiteren belegt das Protokoll der Fed-Sitzung vom Monat Juni, dass die US-Währungsbehörden über die nächsten Etappen diskutieren und somit nicht bereit sind, diese Unterstützungsmassnahmen einzustellen.

An der Konjunkturfront lagen die US-Arbeitsmarktzahlen deutlich über den Erwartungen: Trotz der weiteren Verbreitung des Virus wurden im Juni 4,8 Millionen neue Arbeitsstellen geschaffen, und die Arbeitslosenquote bildete sich auf 11% zurück. In Europa hat sich die Kontraktion im Dienstleistungsbereich abgeschwächt. In Deutschland nahm der Auftragseingang in der Industrie im Mai im Vergleich zum Vormonat um 10% zu. Diese Entwicklung stimmt zuversichtlich, obwohl der Einbruch innerhalb eines Jahres noch bei rund -30% liegt. In China verzeichnete der Konjunkturindikator für den Dienstleistungssektor im Juni ein historisches Rekordniveau von 58,4 Punkten.



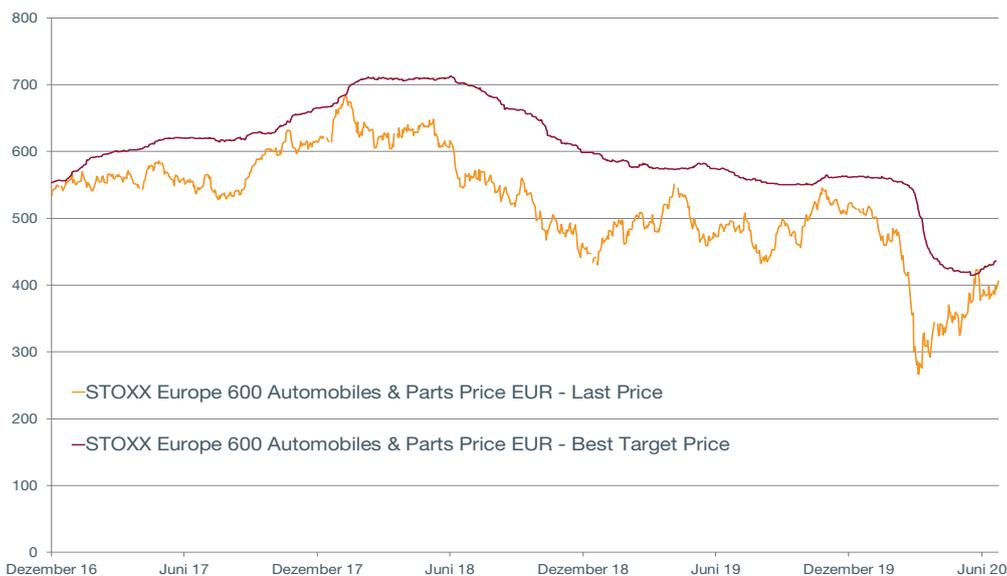
Der SMI hat die 10'000-Punkte-Marke gut gehalten. Auf dieser Grundlage rechnen wir mit einer weiteren Erholung in Richtung von 10'500 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.95	1.06	10'125.84	3'294.38	12'528.18	5'007.14	5'935.98	3'130.01	10'207.63	22'306.48	1'033.09
Trend	➡	➡	➡	⬆	⬆	➡	⬇	➡	➡	➡	⬆
%YTD	-2.25%	-2.08%	-4.63%	-12.04%	-5.44%	-16.24%	-21.30%	-3.12%	13.76%	-5.71%	-7.32%

FLASH BOURSIER

STOXX 600 AUTOMOBILES & PARTS



Die Automobilindustrie wurde von der Coronakrise hart getroffen. Die Kapazitäten der Hersteller und die Zulieferbetriebe sind noch nicht voll ausgelastet. Folglich ist eine Beeinträchtigung des Marktes in verschiedenen Punkten nach wie vor möglich, wie beispielsweise durch Subunternehmen, die an ihre finanziellen Grenzen gestossen sind, oder durch die Unterbrechung von Produktionsketten, die zu Lieferverzögerungen führen. Dazu kommen die zahlreichen Herausforderungen, mit denen sich die Autobranche bereits vor der Krise konfrontiert sah, wie die Standards für die CO₂-Emissionen und die massiven Investitionen für den Übergang zur Produktion von Elektrofahrzeugen.

Mit der Wiedereröffnung der Wirtschaft beginnt sich die Fahrzeug-Nachfrage wieder zu erholen,

vor allem in China, den USA und in Frankreich. Der Verkauf könnte auch durch die Befürchtung einer Ansteckung im öffentlichen Verkehr angekurbelt werden.

Der europäische Index «Stoxx 600 Automobiles & Parts» ist gegenüber dem Tiefpunkt vom Monat März bereits um 50% angestiegen. Ein positives Signal ist die Tatsache, dass die Analysten damit begonnen haben, ihre Kursziele nach oben zu revidieren, nachdem diese während Monaten nach unten angepasst wurden. Im Durchschnitt werden die Aktien der Automobilhersteller mit einem hohen Abschlag (dem 0,71-fachen ihres Inventarswerts) gegenüber ihrem historischen Wert gehandelt. Auf Grundlage der Prognosen für 2021 ist der P/E von 10,7 ebenfalls attraktiv. Diese niedrigen Bewertungskennzahlen lassen auf eine bevorstehende Erholung schliessen.

Autoren:

Julien Stähli,
Leiter Diskretionäre
Vermögensverwaltung,
MBF Boston University

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Universität de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Universität de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

[facebook.com/
bankbonhote](https://www.facebook.com/bankbonhote)

[linkedin.com/company/
bank-bonhote](https://www.linkedin.com/company/bank-bonhote)

[twitter.com/
alexvincent](https://twitter.com/alexvincent)

[instagram.com/
banquebonhote](https://www.instagram.com/banquebonhote)

[youtube.com/
banquebonhote1815](https://www.youtube.com/banquebonhote1815)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.